



**Katholische Kirchengemeinde
St. Johann Baptist**

**Johanniskirchstr. 5
45329 Essen**

Tel 0201/ 34 36 16 Fax 0201/ 365 994 30
St.Johann-Baptist.Essen-Altenessen@Bistum-Essen.de

St. Johann · Johanniskirchstr. 5 · 45329 Essen

Herrn Bischof
Dr. Franz-Josef Overbeck
Burgplatz 2
45127 Essen

Essen im Januar 2018

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Overbeck,

mit diesem Begleitschreiben zum Votum des Pfarreientwicklungsprozess in St. Johann Baptist, Essen-Altenessen wendet sich die Koordinierungsgruppe direkt an Sie persönlich. Es geht um ein akutes Problem, welches die Koordinierungsgruppe allein nicht lösen kann.

In dem vorgelegten Votum haben wir uns nach intensiven Beratungen entschieden, die Kirche St. Johann Baptist dauerhaft als Pfarrkirche pastoral zu nutzen und zu einer Kirche zu entwickeln, die bei allen Pfarreiangehörigen in Kopf und Herz verankert ist. Die Kirchen Herz Jesu und Herz Mariä möchten wir zunächst weaternutzen, perspektivisch aber an den Standorten entwickeln. Eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Standortes Herz Mariä (Nutzung als Kindertagesstätte plus multifunktionaler Veranstaltungsraum) liegt bereits vor, an der Umsetzung werden wir nach Bestätigung des Votums intensiv arbeiten. Für die Kirche Herz Jesu wird zeitnah ebenfalls eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

Die Kirche St. Hedwig liegt uns in besonderer Weise am Herzen, bereitet uns aber auch die größten Sorgen. Das Kirchengebäude steht unter Denkmalschutz, ist aber leider - nicht immer für alle sofort erkennbar - stark sanierungsbedürftig. Die Kirche hat eine brüchige Tuffsteinumrandung, die erneuert werden muss. In der jüngsten Vergangenheit gab es sogar einige Vorfälle im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht, um Schäden von Menschen abzuwenden, die sich im Nahbereich der Kirche aufhalten. Das Dach muss für die Sanierung der Tuffsteinumrandung angehoben und in diesem Zuge erneuert werden. Dazu kommt eine in der Vergangenheit fehlerhaft geplante und angelegte Versickerungsanlage zur Dachentwässerung, die ebenfalls erneuert werden muss. Die Planungen fallen allerdings noch in die Zeit der Eigenständigkeit der Pfarrei St. Hedwig. Anschließend wären Feuchtigkeitsschäden zu beseitigen. Zusammengerechnet laufen Kosten von ca. 1,4 Mio. Euro auf. Diese übersteigen alle vorhandenen und künftigen Rücklagen unserer Pfarrei bei weitem. Aus rein wirtschaftlicher Sicht müsste also der Standort zeitnah aufgegeben werden.

Dennoch, in Kenntnis aller negativen Kostendetails, erachten wir die Kirche St. Hedwig als erhaltenswert. Die Innenarchitektur ist für eine moderne Gottesdienstgestaltung sehr gut geeignet und überzeugt mit künstlerisch wertvollen Aspekten. Die im Votum formulierten pastoralen Anforderungen an eine sich wandelnde Gemeinde, die sich für neue Formen der Gottesdienstgestaltung öffnet, eine herzliche und aktive Begegnungskultur fördert, ohne traditionelle Kirchbesucher zu vernachlässigen, können mit dieser Kirche an diesem Standort realisiert werden. Es wäre ein wichtiger, auch standortstrategischer Baustein für die Zukunftsplanung der Kirche in Altenessen, die Kirche zu sanieren. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich der Förderverein St. Hedwig und eine Gruppe von aktiven Christen in der Gemeinde eindrucksvoll, nicht immer am Entwicklungsprozess orientiert, für den Erhalt der Kirche einsetzt.

Es wäre aus unserer Sicht in höchstem Maße bedauernswert, wenn es keinen Weg geben sollte, die Kirche zu sanieren. Es wäre für den gesamten Prozess wichtig, Zeit für eine mögliche bzw. alternative und sinnvolle Entwicklung und Planung der Nutzung zu haben. Eine kurzfristige Veräußerung bzw. ein Abriss mit anschließender Wohnbebauung auf dem Gelände scheidet aus hiesiger Sicht auch aus Denkmalschutzgründen aus.

Mit diesem Schreiben möchten wir ergänzend über die Umstände informieren und Sie ausdrücklich darum bitten, eine Sanierung und einen Erhalt der Kirche St. Hedwig im überpfarrlichen Interesse, außerhalb des Votums, zu prüfen.

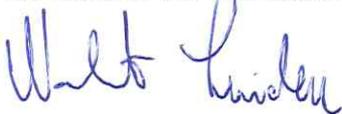
Wir bitten um Ihre Entscheidung im Einzelfall, ob wir eine sinnvolle (Folge-)Nutzung der Kirche bei Erhalt des Gebäudes in Betracht ziehen dürfen.

Wir werden uns intensiv in einen möglichen Entwicklungs- und Entscheidungsprozess einbringen.

Unsere Entscheidung, die Kirche St. Johann Baptist als Pfarrkirche zu erhalten, folgt einer pastoralen Ausrichtung, die zudem analytische Standort- und Wirtschaftlichkeitsfragen in den Blick genommen hat. Insofern ist diese Entscheidung unabhängig von der Durchführung erforderlicher Baumaßnahmen an der Kirche St. Hedwig zu sehen und hat selbstverständlich Bestand.

Gerne würden wir mit Ihnen und den Fachleuten im BGV in weitere Beratungen und tiefergehende Erörterungen eintreten. Über ein positives Signal aus Ihrem Hause würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Koordinierungsgruppe St. Johann Baptist



(Norbert Linden)
Pfarradministrator